



Rückenwind für Public Health?

Prof. Dr. Eva Maria Bitzer, MPH

Pädagogische Hochschule Freiburg
Public Health & Health Education

Webgespräch BMC Oktober 2020

Nur kurz zu Beginn

- Was ist Public Health?
- Und was macht eigentlich der öffentliche Gesundheitsdienst (wenn keine Pandemie herrscht)?
- Warum führen wir ein Gespräch zu diesem Thema jetzt, mitten in der Pandemie?
- Wohin soll der „Rückenwind für Public health“ führen?

Was ist Public Health?

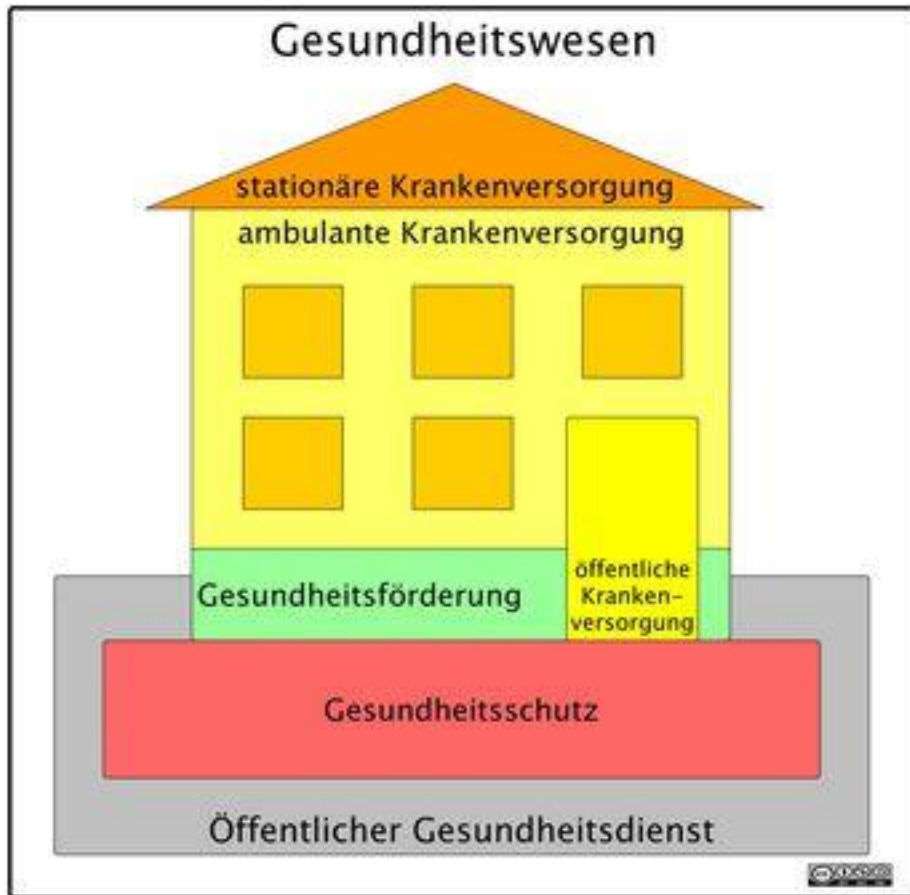
- Aus Sicht von *Public Health* ist Gesundheit ein Menschenrecht, die Bewahrung und/oder Wiederherstellung von Gesundheit eine gesellschaftliche Aufgabe und nicht nur eine des Gesundheitssystems oder eine individuelle Angelegenheit
- *Public Health* selbst ist die Wissenschaft und die Praxis zur Verhinderung von Krankheiten, zur Verlängerung des Lebens und zur Förderung von physischer und psychischer Gesundheit unter Berücksichtigung einer gerechten Verteilung und einer effizienten Nutzung der vorhandenen Ressourcen

Was ist Public Health?

- Public Health umfasst alle Analysen und Management-Ansätze, die sich vorwiegend auf ganze Populationen oder größere Subpopulationen beziehen,
- und zwar organisierbare Ansätze bzw. Systeme der Gesundheitsförderung, der Krankheitsverhütung und der Krankheitsbekämpfung unter Einsatz **kulturell und medizinisch angemessener, wirksamer, ethisch und ökonomisch** vertretbarer Mittel
- Public Health verbindet dabei Erkenntnisse aus unterschiedlichen Disziplinen und Subdisziplinen.
u.a. die Demographie, Epidemiologie, Gesundheitsmanagement, Gesundheitsökonomie, Gesundheitspädagogik, Gesundheitspolitik, Gesundheitspsychologie, Gesundheitssoziologie, Gesundheitssystemforschung, Medizin, Medizinanthropologie, Pflegewissenschaften, Public-Health-Ethik, Rechtswissenschaften, Statistik, Versorgungsforschung

(Schwartz, 2012;
Deutsche Gesellschaft für Public Health)

Was macht der Öffentliche Gesundheitsdienst?



Aufgaben

- **Gesundheitsschutz**
(Hygiene, Infektionsschutz, Umweltmedizin, Überwachung im Pharmaziebereich etc)
- **Prävention, Fürsorge, Aufklärung**
(Schulgesundheitspflege, Gesundheitsförderung, Schwangerenberatung, Sozialpsychiatrie, Suchtberatung, Behindertenberatung, Hilfen für Obdachlose etc.)
- **Steuerung, Qualitätssicherung, Kommunikation**
(Gesundheitsberichterstattung, Koordinationsaufgaben, Medizinalaufsicht, Begutachtungswesen, Öffentlichkeitsarbeit etc)

(Kuhn et al. 2012)

BMC Webgespräch 13. Oktober 2020

Institutionen

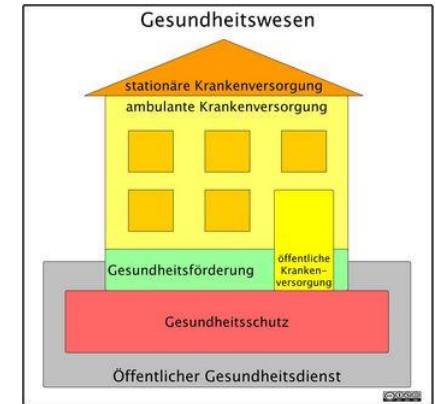
- **Untere Gesundheitsbehörden**

etwas mehr als 400
Gesundheitsämter , überwiegend kommunal
- **Landesbehörden**
- **Bundes(ober)behörden**
u.a. RKI, BeFARM, BZgA , Paul-Ehrlich-Institut

(Kuhn & Reisig 2016)

Warum befördert die Pandemie Public Health und den öffentlichen Gesundheitsdienst?

- Es treten jetzt Aufgaben zu Tage, die gemeinwohlorientiert und in staatlicher Verantwortung liegen, für die in einem selbst-verwalteten Gesundheitssystem andere Akteure nicht zuständig sind/sein möchten und die ein Markt nicht effektiv regeln kann
- Kontaktnachverfolgung, Meldung von Infektionen, Ausarbeitung und Umsetzung einer bevölkerungsbezogenen Teststrategie, Umsetzung der Quarantänemaßnahmen
- Faire Verteilung von Impfstoffen und Medikamenten, Krankenhauskapazitäten etc.
- Berücksichtigung gesundheitlicher und sozialer Folgen der Pandemie und des Pandemiemanagements



Warum befördert die Pandemie Public Health und den öffentlichen Gesundheitsdienst?

- Es treten jetzt Aufgaben zu Tage, die gemeinwohlorientiert und in staatlicher Verantwortung liegen, für die in einem selbst-verwalteten Gesundheitssystem andere Akteure nicht zuständig sind/sein möchten und die ein Markt nicht effizient regeln kann
- Kontaktnachverfolgung, Meldung von Infektionen, Ausarbeitung und Umsetzung einer bevölkerungsbezogenen Teststrategie, Umsetzung der Quarantänemaßnahmen
- Faire Verteilung von Impfstoffen und Medikamenten, Krankenhauskapazitäten
- Berücksichtigung gesundheitlicher und sozialer Folgen der Pandemie, Pandemienmanagement



Es bedarf der Logik, der Perspektive, und Multidisziplinarität von Public Health, um die Herausforderungen der Pandemie zu meistern.

Und wir brauchen den produktiven und konstruktiven Dialog zwischen Public Health Research, Praxis und Politik.

D.h. weitere Investitionen in den Public Health Struktur Aufbau

Wie Public Health und Öffentlichen Gesundheitsdienst stärken?

- Welche **bevölkerungsbezogenen** Ziele der Bewahrung und Wiederherstellung von Gesundheit wollen wir als Gesellschaft jenseits der Pandemie angehen?
- Stärkung der Aufgaben und Kompetenzen des ÖGD und klare Profilbildung der Akteure des Gesundheitssystems in Bezug auf gesamtgesellschaftliche Aufgaben in Prävention und Gesundheitsförderung
- Öffnung des ÖGD für weitere Berufsgruppen und HochschulabsolventInnen mit Kenntnissen der sozialen, gesellschaftlichen, ökologischen Bedingungen von Gesundheit und Krankheit (u.a. Public Health, Epidemiologie, Gesundheitsmanagement, Gesundheitspädagogik)
- Stärkung des ÖGD und klare Profilbildung der Akteure des Gesundheitssystems in Bezug auf gesamtgesellschaftliche Aufgaben
- Weiterentwicklung des Präventionsgesetzes



Trotzdem:

- Die beste öffentliche Gesundheitsdienst und die weltbeste Public Health Forschung allein reichen nicht, um die Gesundheit der Gesellschaft zu bewahren oder wiederherzustellen.
- Es bedarf politischer Entscheidungsträger, die demokratischen Werten und Idealen verpflichtet sind, verantwortlich handeln und den Erkenntnissen der Public Health Forschung und Praxis Gehör schenken.
- Kooperation, internationaler Zusammenarbeit und vorausschauende, kriteriengestützte und transparente Entscheidungen sowie deren kontinuierliche Überprüfung

Quellenangaben

- Deutsche Gesellschaft für Public Health. Public Health – eine Einführung. 2020. <http://www.dgph.info/info-ueberblick/info-ueberblick/>
- Kuhn, Joseph; Wildner, Manfred; Zapf, Andreas (2012): Der Öffentliche Gesundheitsdienst: Standortbestimmung mit hoffnungsvollem Ausblick. Deutsches Ärzteblatt 109 (9), A-413.
- Kuhn J, Reisig V. Öffentlicher Gesundheitsdienst (ÖGD) und Gesundheitsförderung. In: BZgA Leitbegriffe der Gesundheitsförderung. 04.04.2016 , doi:[10.17623/BZGA:224-i081-1.0](https://doi.org/10.17623/BZGA:224-i081-1.0)
- Schwartz, Friedrich Wilhelm (2012): Public Health - Zugang zu Gesundheit und Krankheit der Bevölkerung, Analysen für effektive und effiziente Lösungsansätze. In: F.W Schwartz, Bernhard Badura, R. Busse, R. Leidl, H. Raspe, J. Siegrist und U. Walter (Hg.): Das Public Health Buch - Gesundheit und Gesundheitswesen. München, Jena: Urban & Fischer, S. 3–6.